

Dank und Gruss

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **54 (1960)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Dank und Gruß

Die Religiössoziale Vereinigung, die Redaktionskommission der «Neuen Wege» und zahlreiche Leser und Freunde unserer Blätter haben mir so warmherzige Geburtstagswünsche, verbunden mit hoher, oft allzu hoher Wertschätzung meiner Arbeit, zukommen lassen, daß ich ihnen hier nur in tiefer Bewegung und Dankbarkeit gesamthaft die Freundeshand schütteln kann. Wenn ich ihnen nicht sofort auch einzeln danken kann, so mögen sie mir das vorerst gütig nachsehen.

Als ich es Anfang 1946 übernahm, allmonatlich eine Übersicht über die Weltereignisse zum Inhalt der «Neuen Wege» beizusteuern, da hatte ich — als Nachfolger von Leonhard Ragaz auf diesem Feld — ein starkes Gefühl persönlichen Ungenügens. Je mehr ich aber in diese Arbeit hineinwuchs, desto mehr durfte ich es erfahren, daß ich mit meiner Art, die Dinge zu sehen, doch vielen Menschen in dieser wirren Zeit einen Wahrheitsdienst leisten konnte. So verlagerte sich das Schwergewicht meiner ganzen Tätigkeit immer ausgesprochener auf die Sache der «Neuen Wege», und das war und ist mir nicht nur eine Ehre und Verpflichtung, sondern auch ein persönliches Glück, für das ich nicht genug dankbar sein kann.

An Anfeindungen aller Art, an Krisen und Schwierigkeiten hat es uns in diesen Jahren wahrhaftig nicht gefehlt; aber wir haben sie ertragen und überwinden können, weil uns die Treue der meisten unserer alten Leser erhalten blieb, weil wir neue Freunde gewannen und besonders weil eine ganze tapfere Schar von Mitstreitern und Mitarbeitern mit beispielhafter, oft übermäßiger Opferwilligkeit hinter unserem Blatt stand und steht. So dürfen wir hoffen, die «Neuen Wege» werden auch in Zukunft ihren Auftrag nach Kräften erfüllen können, einen Auftrag, dessen Wichtigkeit uns ja inmitten der aufwühlenden Zeitereignisse nur immer klarer bewußt wird. Ich meinerseits werde, soweit meine Kraft und Fähigkeit reicht, in Gemeinschaft mit den anderen Trägern unserer Sache meine Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen fortsetzen und bitte unsere Freunde, mir auch fernerhin ihre nachsichtige Hilfe und Ermutigung schenken zu wollen. Ich grüße sie alle in herzlicher Verbundenheit!

Hugo Kramer

